

Im Glanz des Doppeljubiläums

Lustiges, Ehrenwertes und die Übergabe des Zepters

Noch ganz im Glanz des Doppeljubiläums feierte die Völl Freud ihre Galasitzung. Großartig begann der Abend mit dem Einmarsch der beiden Prinzenpaare, die das Fanfarencorps begleitete.

Fröhlich und würdevoll ging es weiter mit etlichen Programmpunkten aus heimischer Feder und aus Werdener Proberäumen, mit der Übergabe des Zepters und der Amtskette an seine Enkelin Astrid Notthoff schloss Werner Katz das Programm mit einem historischen Akzent ab. Fünfzig Jahre Präsidentschaft enden, eine 75-jährige Familientradition geht nahtlos weiter.

Das Stadtprinzenpaar hatte ein besonderes Geschenk mitgebracht. Es blieb den ganzen Abend, um so den Verein und den scheidenden Präsidenten zu ehren.

Neuer Ehrensator ist Friedrich Winkelmann. Harald Gedenk, ebenfalls Mitglied der Senatorenreihe und Chronist des Werdener Karnevals, hielt die Lobrede, in der er Dönekes zu berichten wusste aus der Kindheit des Werdeners, der als Rennfahrer von sich Reden machte, als Gründer der eines stetig gewachsenen Mitsubishi Autohauses zu einem der bedeutenden Unternehmer der Stadt wurde, als Investor Werden mitprägt, zudem ein Bewahrer von Werdener Kulturgut ist und aus Sponsor und Spender verwurzelt im katholischen Glauben Gutes bewirkt.

Vor der Ehrung hatten "Die 3 Dötze" mit Stimmungsliedern den Saal angeheizt und in Bewegung gebracht. Meisterlich bewegte sich Tanzmariechen Arleta, ein eigenes Gewächs der Völl Freud.

Das gilt auch für Büttenrednerin Martina, die als Penner vom Brehm Heimisches aufspießte. Auch sie arbeitete im Haus Katz die Pointen durch. Ehemalige Fanfarencorpsmitspieler überraschten ihren scheidenden Präsidenten mit einem Ständchen unter dem Dirigat von Astrid Notthoff. Nicht minder kraftvoll trommelte und schmettete die Spätlese, wie schon beim Jubiläumsempfang, ihren Song vom Pappkarton. Etwas Cabaret steht dem Karneval gut, wie die Comedy-Jonglage von Philipp Dammer zeigte.



"Die Marsmännchen kamen" und ergänzten ein diesmal sehr rundes Gala-Programm der Völl Freud ab, das gut ankam. Mit dem Büttenredner "Manni, der Rocker" und den Eigener Spatzen klang es dann aus und machte Lust auf die nächsten 25 Jahre Völl Freud mit großen und stets ausverkauften Galasitzungen im Hesperkug.

Auch das Kinderprinzenpaar sorgte für Stimmung.